

Mit dem Klingelbeutel für Musikkapelle gesammelt

Pfarrer Keller gründete vor 80 Jahren erste Blaskapelle

Neunkirchen. Mit 32 aktiven und 122 passiven Mitgliedern ist der Musikverein Bavaria in Neunkirchen ein wichtiger Kulturträger. Das genaue Gründungsdatum ist nicht bekannt. Den Annalen ist nur zu entnehmen, daß Jakob Keller, ein gebürtiger Fechenbacher, der von 1918 bis Mai 1933 Pfarrer in Neunkirchen war, die Kapelle 1919 ins Leben rief. Mit einem viertägigen Fest feiert die Kapelle ihr 80jähriges Bestehen.

Die ersten Musikanten spielten auf Instrumenten, die teilweise von Pfarrer Keller, teilweise von der Kapelle oder ihnen selbst angeschafft wurden. Im Frühjahr 1920 verzeichnete die Kapelle eine erhebliche Vergrößerung, damals wurde auch das erste Kassenbuch geführt. Mit den neuen Musikanten zählte die Kapelle 17 Instrumentalisten, die von Pfarrer Keller ausgebildet und geleitet wurden.

Die Finanzierung der Kapelle gestaltete sich damals schwierig, doch Pfarrer Keller unterstützte seine Musiker auch dabei. Aus dem Kassenbuch geht hervor, daß in den ersten Jahren die Haupteinnahmen aus kirchlichen Kollekten diverser Feiertage stammten,

die Pfarrer Keller der Kapelle überließ. Der erste öffentliche Auftritt außerhalb des Orts war am 27. Juli 1920 bei der Einweihung des Kriegerdenkmals in Eichenbühl. Er erbrachte 400 Mark und eine wohlwollende Kritik in der Presse: »Besondere Anerkennung gebührt der jungen Musikkapelle von Neunkirchen. Für die kurze Zeit ihres Bestehens leistete sie geradezu Stauenswertes und man kann ihren Gründer und Leiter, Herrn Pfarrer Keller zu den Leistungen und zum Erfolg nur bestens beglückwünschen.«

Eine Zeitungsnotiz vom 17. Juli 1921 über ein vom Burschenverein veranstaltetes Gartenfest notiert: »Die Hauptkosten der Unterhaltung trug die junge Ortskapelle unter ihrem verdienstvollen Gründer und Leiter H. Herr Pfarrer Keller. Ihre Leistungen, die ungeteilten Beifall fanden, sind der Erfolg einer sehr schwierigen Arbeit.«

Die Pflege der Gemeinschaft kam schon zu dieser Zeit nicht zu kurz. So spielten die Musiker ihren Mitgliedern auch bei Hochzeiten und zu Geburtstagen. In der Kriegszeit fehlten der Musikkapelle die Aktiven. Die Kassenberichte schließen 1938 und werden

erst 1948 mit der ersten Position »20. Juni Tanzveranstaltung – 3,50 Mark Einnahmen« fortgeführt.

Die Heimatvertriebenen Sußmann und Jakob nahmen sich der noch schwachen Kapelle an. Alois Sußmann, ein Militärmusiker, kümmerte sich besonders um den Nachwuchs und dessen Ausbildung. Er unterrichtete auf Trompete damals auch mit Erika Schidlo die erste junge Frau im Landkreis, die in einer Blaskapelle spielte. Dies sorgte bei jedem Auftritt der Kapelle für Aufsehen und Anerkennung.

Am 29. Juni 1957 wurden im Gasthaus Adler die Vereinsstatuten für die bisherige Musikkapelle aufgestellt. Die Musikkapelle wurde in »Musikverein Bavaria Neunkirchen« umbenannt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein 80 Mitglieder, unter denen sich auch Richelbacher und Umpfenbacher Aktive befanden. Als Vorsitzender wurde Hermann Busch, als zweiter Burkard Seubert gewählt. Schriftführer wurde Stefan Berberich und Kassier Karl Schell. Bürgermeister Helmut Schell leitete die Versammlung und setzte sich auch in den Folgejahren vorbildlich für den Verein ein.



IN FRÄNKISCHER TRACHT präsentiert sich die Musikkapelle Bavaria Neunkirchen. Seit 1987 treten die heute 32 aktiven Musiker einheitlich in Lederhose und braunem Wolljanker auf.

Foto: privat

Der Kapellenmitbegründer Alois Eyrich stiftete dem neugegründeten Verein ein Flügelhorn und einige Jahre später ein Piston. Das erste Vereinsfest vom 13. bis 15. Juli 1957 wurde durch die Teilnahme von zehn auswärtigen Musikkapellen zu einem herausragenden Ereignis. Zwei Jahre später richtete man auch das Kreismusikfest aus.

Erste Ehrenmitglieder

Die Mitgliederzahl erhöhte sich in den folgenden Jahren ständig. Der Verein hatte die Mehrheit der ersten Musiker zu Ehrenmitgliedern ernannt. Heutige Ehrenmitglieder sind Richard Horn, Albin Schell, Hermann Schell, Anton Rüttiger und Josef Klingert.

Die Musiker hatten schon immer auf einheitliche Kleidung Wert gelegt. Ende der 60er Jahre kaufte man die erste Uniform, ein Jahrzehnt später schaffte man, dem allgemeinen Trend folgend, die erste fränkische Tracht an, 1987 wurde die heutige Kleidung gekauft: Lederhose mit Wollstrümpfen und braunem Wolljanker.

Der gelernte Militärmusiker Albin Schiering brachte die Kapelle auf ein beachtliches Niveau. Er bildete viele junge Musiker aus. Unter seiner Leitung erspielte man bei diversen Wertungsspielen erste Ränge. Sein Nachfolger, Johannes Dembinski, forderte eine weitere Leistungssteigerung.

Von 1977 bis 1980 übernahm Norbert Knörzer die Leitung des Vereins, der 1980 von Edwin Schell abgelöst wurde. Ab Januar 1993 dirigierte Oleg Lieder den Verein, der auch die Ausbildung einiger Jugendlicher übernahm. Seit August 1995 unterliegt die musikalische Leitung wieder Edwin Schell. Zur Zeit befinden sich 15 Jugendliche in Ausbildung, die in umliegenden Musikschulen und von Privatlehrern unterrichtet werden.

Die Vorsitzenden

Seit ihrer Gründung wurde die Musikkapelle »Bavaria« von folgenden Personen geführt: Vorsitzender von 1919 bis 1920: Hermann Busch, ab 1921 bis 1947: Josef Knörzer, 1947 bis 1957 Burkard Seubert, 1957 bis 1972 Hermann Busch, 1972 bis 1975 Alfred Breitenbach, 1975 Werner Hennich, 1975 bis 1987 Rudi Scheurich, 1987 bis 1995 Hans Schmitt, seit 1995 Bernhard Berberich.

Der Musikverein Bavaria wird den Gastkapellen beim Fest keine Gastgeschenke überreichen. Der eingeplante Betrag wird einem caritativen Zweck spendet.



VOR 80 JAHREN hatte der damalige Neunkirchener Pfarrer Jakob Keller die Musikkapelle Bavaria ins Leben gerufen. Anfang der 20er Jahre versammelten sich die Gründungsmitglieder vor dem Pfarrhaus zum Fototermin. Vorne von links: Josef Knörzer, Pfarrer Keller, Theodor Schell, Ludwig Betzwieser und Alois Berberich. Zweite Reihe: Alois Eyrich, Alfred Schell, Hermann Busch, Ludwig Horn und Heinrich Rüttiger. Hintere Reihe: Anton Knörzer, Alfons Hennich und Anton Walter. Foto: privat

Programm des Festwochenendes

Neunkirchen. Vom 28. bis 31. Mai feiert der Musikverein Bavaria Neunkirchen sein 80jähriges Bestehen. Die Verantwortlichen haben zusammen mit den Aktiven für folgendes Programm gesorgt:

- Freitag:** ab 20 Uhr Stimmung und Show mit dem »Strohnapf Express«
- Samstag:** 19 Uhr Festzug, anschließend Vorträge der Gastkapellen ab 21.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den »Kirnautalern«
- Sonntag:** 9 Uhr Gottesdienst im Festzelt, anschließend Frühschoppen mit dem Musikverein Eichenbühl ab 11.30 Uhr Mittagessen im Zelt
13 Uhr Festzug, danach Vorträge der Gastkapellen, anschließend Unterhaltungsmusik mit den Musikkapellen aus Uissigheim, Dörlesberg, Rauenberg und Richelbach
- Montag:** 14 Uhr Kinder- und Seniorennachmittag
16 Uhr Kesselfleischessen mit Unterhaltungsmusik vom Musikverein Bavaria

80 Jahre



Musikverein "Bavaria" Neunkirchen

28. Bis 31. Mai 1999

Programm:

Freitag 28. Mai 1999:

20.00 Uhr Stimmung + Show
mit dem

"Strohnopf-Express"



Happy Hour bis 21.00 Uhr,
jedes Getränk zum halben Preis!

Samstag 29. Mai 1999:

19.00 Uhr Festzug anschl. Vorträge der Gastkapellen
21.30 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik
mit den

"Kirnautalern"

== Eintritt frei ==

Sonntag 30. Mai 1999:

9.00 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
anschl. Frühschoppen mit dem MV Eichenbühl
ab 11.30 Uhr Mittagessen im Festzelt



13.00 Uhr Festzug, danach Vorträge der Gastkapellen
anschl. Unterhaltungsmusik mit den Musikkapellen
aus Ussigheim, Dörlesberg, Rauenberg u. Richelbach

Montag 31. Mai 1999:

14.00 Uhr Kinder- und Seniorennachmittag
16.00 Uhr **Kesselfleischessen**
mit Unterhaltungsmusik durch den
Musikverein "Bavaria"